

ANMELDUNG

Zukunftsforum 2. Säule der GAP

am Mittwoch, 29. September 2010, 09:30 bis 13:00 Uhr,
Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Saal 5,
Stuttgart-Bad Cannstatt

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um
Anmeldung bis **Mittwoch, 22. September 2010.**

per Fax 0711 / 126 – 2922
per Mail gap-zukunftsforum@mlr.bwl.de

Name

Institution

Straße

Ort

Außer mir nehmen weitere _____ Personen teil.
(Anzahl)

Hinweis: Sie haben nach dem Forum die Möglichkeit, ermäßigte Eintrittskarten (8 € statt 11 €) für den anschließenden Besuch des landwirtschaftlichen Hauptfestes zu erwerben.



98. Landwirtschaftliches Hauptfest
Baden-Württemberg | 25.09. – 03.10.2010
Stuttgart – Cannstatter Wasen
www.lwh-stuttgart.de

Das „Zukunftsforum 2. Säule der GAP“

ist die Fortsetzung der Tagung über die Perspektiven der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik am 4. Dezember 2009 im Euroforum der Universität Hohenheim, die die Universität Hohenheim, das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart und das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz durchführten.

Wie soll die 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2014 ausgestaltet sein? Wie viel wollen wir für welche Landwirtschaft ausgeben? Wie können wir eine multifunktionale Landwirtschaft erhalten? Welchen Stellenwert sollen die „Neuen Herausforderungen“ bekommen?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich am 29. September 2010 das „Zukunftsforum 2. Säule“ des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz.

Im zweiten Teil wird auf dem Podium mit Akteuren aus dem und für den Ländlichen Raum diskutiert. Die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind eingeladen mitzudiskutieren.

Veranstalter

Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
Tel. 0711 / 126-2301 oder 2265;
www.mlr.baden-wuerttemberg.de



Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Saal 5,
Stuttgart-Bad Cannstatt,

Mittwoch, 29. September 2010,
09:30 bis 13:00 Uhr

im Rahmen des
98. Landwirtschaftlichen Hauptfestes

Zukunftsforum 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)



Sehr geehrte Damen und Herren,

starke Ländliche Räume sichern die Wettbewerbskraft Baden-Württembergs. Dies ist das Ergebnis der integrierten Agrar- und Strukturpolitik, die seit über 30 Jahren die Entwicklung der Landwirtschaft und der Infrastruktur in ländlichen Regionen aufeinander abstimmt.

Die landwirtschaftlichen Förderprogramme nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Sie fördern eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft, die hochwertige Nahrungsmittel produziert und zugleich die gesellschaftlichen Anforderungen an den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie an die Kulturlandschaft erfüllt.

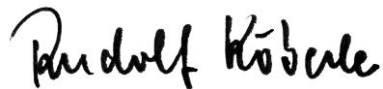
Mit der integrierten Agrar- und Strukturpolitik wird in Baden-Württemberg in vorbildlicher Weise mit Hilfe des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) die „2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union“ in der laufenden Förderperiode 2007 bis 2013 umgesetzt.

Wie geht es nach 2013 weiter? Baden-Württemberg setzt dort auf Kontinuität, wo sich die Fördermaßnahmen bewährt haben, und strebt Verbesserungen dort an, wo Anpassungen erforderlich sind.

Die Bedeutung der 2. Säule für unser Land wird im Mittelpunkt des „Zukunftsforums“ beim 98. landwirtschaftlichen Hauptfest stehen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich bei dieser interessanten Veranstaltung zu informieren und mit uns zu diskutieren. Ihre Vorschläge und Anregungen sind uns wichtig. Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Köberle MdL
Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

09:30 Begrüßung

Rudolf Köberle MdL

Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
„2. Säule: Motor der ländlichen Entwicklung und der regionalen Agrarpolitik“

Dr. Robert Kloos

Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (angefragt)
„Deutschland braucht eine starke 2. Säule“

Peter Kaltenegger

EU-Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung
„EU-Politik für den Ländlichen Raum nach 2013“

10:45 Pause

11:00 Podiumsdiskussion mit

Joachim Rukwied

Präsident des Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.

Hannelore Wörz

Präsidentin des Landfrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.

Regina Pfeiderer

Vorstandsmitglied im Landjugendverband Württemberg-Baden

Dr. Gerhard Bronner

stellv. Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e.V.

Karl Röckinger

Landrat, Vizepräsident des Landkreistages Baden-Württemberg

unter Beteiligung der Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Moderation :

Prof. Dr. Werner Grosskopf

12:45 Joachim Hauck

Ministerialdirigent im Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Schlusswort

Baden-Württemberg setzt sich ein für

- ✓ eine wirkungsstarke 2. Säule zur flankierenden Unterstützung der Ziele der 1. Säule
- ✓ einen ausreichenden Spielraum zur Gestaltung einer effizienten, bedarfsorientierten regionalen Agrarpolitik im Rahmen der 2. Säule
- ✓ die Vereinfachung und Entbürokratisierung der Verfahren und der Vor-Ort-Kontrollen auch in der 2. Säule
- ✓ die Wiedereinführung einer Anreizkomponente bei Agrarumweltmaßnahmen
- ✓ Fortführung der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten in der 2. Säule
- ✓ eine angemessene Honorierung der Leistungen der Landwirtschaft zur Erfüllung der gesellschaftlichen Anforderungen
- ✓ Prioritäten der 2. Säule bei
 - der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
 - der Verbesserung von Umwelt und Landschaft,
 - der Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum,
 - den neuen Herausforderungen Biodiversität, Klimawandel, Gewässerschutz
- ✓ Beibehaltung des Prinzips der Kofinanzierung der 2. Säule